

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ

Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz bringt seit ihrer Gründung vor über hundert Jahren die Musik zu den Menschen. Nie hatte das Orchester einen eigenen Konzertsaal, immer waren und sind die Musiker*innen unterwegs im ganzen Land.

DEUTSCHE
STAATSPHILHARMONIE
Rheinland-Pfalz



Schon in den ersten Jahren erregte das Orchester unter dem Dirigat von Richard Strauss und Hermann Abendroth überregionale Aufmerksamkeit. Chefdirigenten wie Christoph Eschenbach und Leif Segerstam, heute Ehrendirigent, verhalfen dem Klangkörper zu internationaler Beachtung. Auch Michael Francis, der seit der Saison 19-20 Chefdirigent der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz ist, wird zahlreiche neue Impulse geben und so die Tradition des Orchesters weiterschreiben.

Als Orchester ohne festes Haus ist die sinfonische Versorgung des Bundeslandes bis heute die wichtigste Aufgabe der Staatsphilharmonie. Mit über 100 Konzerten pro Saison bringt sie die Musik zu den Menschen. Gastspiele im In- und Ausland sowie die Zusammenarbeit mit international bedeutenden Dirigenten und Solisten bezeugen das hohe Ansehen, das der Klangkörper genießt. Vermittlungs- und Familienformate bereichern das Angebot für junge Menschen. Mit Probenbesuchen und Krabbelkonzerten werden bereits die Kleinsten an die Welt der klassischen Musik herangeführt. Regelmäßige Konzertmitschnitte durch den SWR und Deutschlandfunk Kultur sowie zahlreiche CD-Produktionen runden das vielfältige Tätigkeitspektrum der Staatsphilharmonie ab.

Reiselust und Aufbruch prägen das Orchester nicht nur in geografischer Hinsicht. Die Staatsphilharmonie macht sich auch im übertragenen Sinne immer wieder auf den Weg. Musik zu den Menschen zu bringen, bedeutet für sie nicht nur vor Ort zu sein, sondern auch die Menschen unmittelbar zu erreichen. So ist das Orchester auch 102 Jahre nach der Gründung fester Bestandteil des Kulturlebens und mehr denn je ein kultureller Leuchtturm für das Land Rheinland-Pfalz und darüber hinaus.

Keine Frage, die Staatsphilharmonie ist ein Zugvogel. Die Bewegung hin zum Publikum ist ihr Antrieb. Eine perfekte Aufführung gleicht einem beeindruckend synchronisierten Flugmanöver: Zahlreiche Individuen formieren sich zu einem präzise organisierten Schwarm, der schnell und sensibel aufeinander reagiert. Durch konzentriertes Beobachten von entfernteren Schwarmmitgliedern können Zugvögel beginnende Richtungsänderungen oder Formationswechsel erahnen – etwa so, wie die Orchestermusiker*innen beim Spielen auf ihre Kolleg*innen achten.

Im Schatten des Ersten Weltkriegs kamen im September 1919 engagierte Bürger in Landau zusammen, um die Gründung eines reisenden Landes-Sinfonieorchesters zu beschließen. Nach dem Gründungskonzert am 15. Februar 1920 brach das Orchester zu einer ersten Konzertreise durch die Pfalz und das Saarland auf. Damit begann die Geschichte der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, die mittlerweile auf eine 102-jährige Tradition zurückblicken kann.



Foto: Felix Broede

STARS AM RHEIN

KULTURGUT

KULTUR
FRÜHLING 22

SINFONIE
KONZERT

FEUER UND EIS

SPARK – DIE KLASSISCHE BAND

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ

Foto: Gregor Hohenberg

Gefördert durch:



Unsere Sponsoren:



Weitere Infos unter
www.woerth.de



PROGRAMM

FEUER UND EIS

Spark – die klassische Band
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Dirigent: Elias Grandy
26.01.2022 | Festhalle Wörth



Foto: Felix Broede

ELIAS GRANDY

Der Heidelberger Generalmusikdirektor Elias Grandy genießt weltweit einen exzellenten Ruf als Dirigent. Zeugnis davon sind mehrere erfolgreiche Debuts in den vergangenen Spielzeiten bei Orchestern wie dem HR-Symphonieorchester, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra Tokyo, der Minnesota Opera oder der Oper Frankfurt, die alle zu umgehenden Wiedereinladungen in dieser und den kommenden Spielzeiten führten. Neben seiner hervorragenden Arbeit mit den Musiker*innen wird immer wieder die außergewöhnliche energetische Präsenz seiner Aufführungen hervorgehoben.

In Heidelberg dirigiert Elias Grandy in dieser Saison in der Oper die Premieren von Britten's The Turn of the Screw und Bellini's I Capuleti e I Montecchi, in Zusammenarbeit mit Ivan Perez und dem Dance Theatre Heidelberg die Premiere von Stravinsky's Le Sacre du printemps und in den Philharmonischen Konzerten ein Spektrum von Beethoven über Dvorak und Ravel bis hin zur diesjährigen Heidelberger Künstlerinnenpreisträgerin Lisa Streich.

Debuts führen ihn in 21/22 zur Staatskapelle Halle, dem Sinfonieorchester Wuppertal und dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, außerdem kehrt er u.a. zurück ans Pult der Minnesota Opera, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und des Qatar Philharmonic Orchestras. Eine besondere Verbindung besteht für Elias Grandy mit dem deutschen Bundesjugendorchester, das ihn im Sommer 2021 bereits zum zweiten Mal zu einer Arbeitsphase eingeladen hat.

In München geboren studierte Elias Grandy Dirigieren, Musiktheorie und Cello an den Musikhochschulen in München, Berlin und Basel. Er sammelte erste Berufserfahrungen als Cellist in Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und der Komischen Oper Berlin. 2012 wurde er 1. Kapellmeister am Staatstheater Darmstadt, 2015 folgte der Durchbruch mit der Ernennung zum Generalmusikdirektor der Stadt Heidelberg und einem 2. Preis beim Internationalen Sir Georg Solti Wettbewerb Frankfurt.

Chiel Meijering „Kiss of Fire“ mit Spark – die klassische Band | 35'
Love and hate
When love comes knocking
I've loved and I've been loved
Again, again, again, again, again
Together forever
Dawning of lovelight
For a special lady I know
Candybox (Solo Kadenz Spark)
When the party is over
Five senses in love

Pjotr Iljitsch Tschairowsky Sinfonie Nr. 1 g-Moll, op. 13 „Winterträume“ | 44'
Allegro tranquillo
Adagio cantabile, ma non tanto
Allegro scherzando giocoso
Andante lugubre – Allegro moderato – Allegro maestoso

SPARK

Spark denkt Klassik neu. Das Quintett stellt Bach, Vivaldi, Mozart & Co in einen frischen Kontext und schafft Anknüpfungsmomente mit den Klängen und dem Lebensgefühl der Gegenwart. Im Kern klassisch, nach außen eigenwillig, neugierig und unangepasst, schlagen die fünf Musiker ihr Ideenfeld auf einem offenen Feld zwischen Klassik, Minimal Music, Electro und Avantgarde auf. Lustvoll und lässig werden Stile gemixt und die zahlreichen Klangvariationen ausgelotet, die ihr reiches Instrumentarium aus über 40 verschiedenen Flöten, Violine, Viola, Violoncello, Melodica und Klavier zu bieten hat. Kein Stück gleicht dem anderen, und doch tragen sie alle die ureigene, unverwechselbare Handschrift dieses aufregenden Ensembles.

Im Jahr 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, hat sich die im Jahr 2007 gegründete Formation einen festen Platz an der Spitze der jungen kreativen Klassikszene erspielt. Mittlerweile ist das Quintett weltweit auf den renommiertesten Bühnen und Festivals zuhause – sei es in kammermusikalischen Auftritten zu fünft oder als Solistenensemble mit Orchester. Von ihren Fans wird die Gruppe vor allem für ihre mitreißenden, hoch energetischen Live-Performances geliebt. Mit überschäumender Vitalität und der pulsierenden Kraft einer Rockband leben sich die fünf Ausnahmemusiker auf der Bühne aus. Gemeinsam präsentieren sie eine leidenschaftliche Musik, die zündet. Gemeinsam sind sie Spark.

Andrea Ritter | Blockflöte
„Eine Zauberflötistin mit Feuer und Fantasie.“

Daniel Koschitzki | Blockflöte
„Ein Paganini auf der Blockflöte.“

Stefan Balazsovics | Violine
„Ein Zigeunergeriger mit der Puszta im Herzen.“

Victor Plumettaz | Violoncello
„Ein Cellist zwischen Rock und Rokoko.“

Christian Fritz | Klavier
„Ein Tastenlöwe mit Gespür für Improvisation.“

„Unkonventionell, mutig und erfindungsreich beweist Spark ein phänomenales Gespür für eine klanglich ungewöhnliche Verschmelzung von Kompositionen aller Kontinente und Epochen und revolutioniert wie nebenbei hoch virtuos und technisch brillant die Vorstellung von klassischer Musik.“

(Heilbronner Stimme)



Foto: Gregor Hohenberg